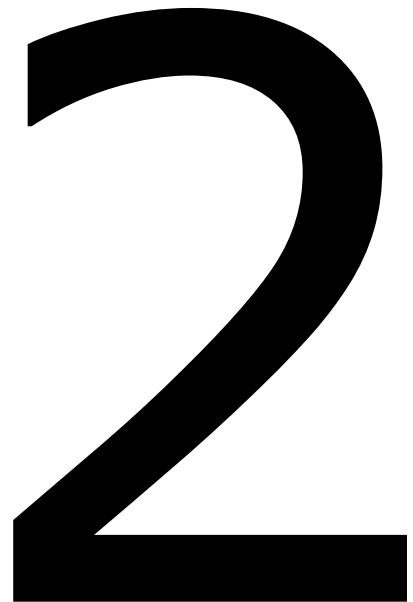




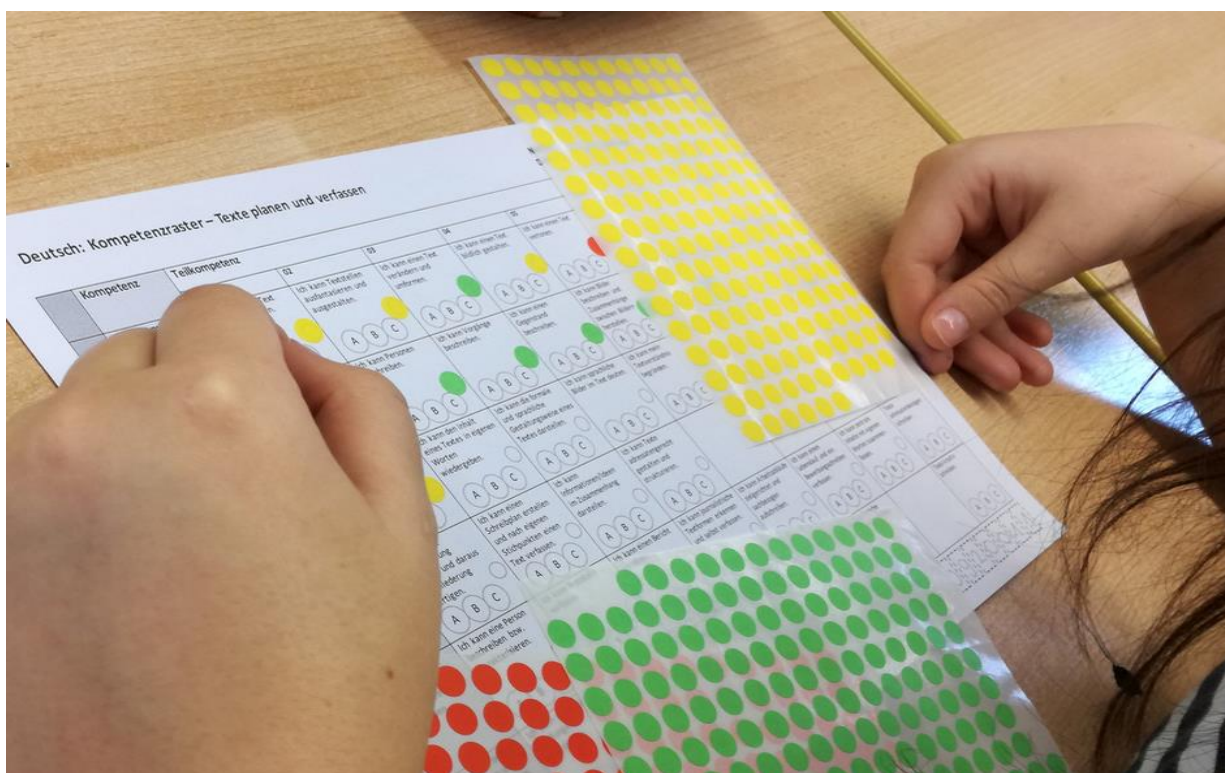
Unterrichten heute
POTENTIALANALYSE



*Pädagogischer
Potentialbereich*

Lernen mit Kompetenzrastern

Potentialbereich Lernen mit Kompetenzrastern Pädagogische Situationen einschätzen (1)



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

ERKENNEN

In welcher Situation befindet sich der/die Schüler*innen?

- A** Basierend auf ihren bisherigen Kenntnissen und Fähigkeiten schätzen die Schüler*innen den Schwierigkeitsgrad der unterschiedlichen Kompetenzen ein.
- B** Auf einem Kompetenzraster vergeben die Schüler*innen rote, gelbe und grüne Punkte je nach Beliebtheit der zu erfüllenden Teilkompetenz. Damit wird entschieden wie lange sich mit einer Kompetenz beschäftigt wird, um die Motivation nicht zu gefährden.
- C** Die Schüler*innen schätzen sich selbst auf einem Kompetenzraster ein, dabei knüpfen sie an ihr Vorwissen an. Bei diesem Prozess kann es zu Über- und Unterschätzungen kommen, welche später von dem/der Schüler*in erkannt werden.

ANALYSIEREN

Wie fühlen sich die Schüler*innen?

- A** Der/die Schüler*in hat Angst, die falsche Farbe zu kleben, weil die Konsequenzen noch nicht erklärt wurden.
- B** Der/die Schüler*in ist in diesem Moment ganz auf sich konzentriert und erlebt sich als höchst autonom. Der/dem Schüler*in ist klar, dass von dieser Einschätzung ausgehend sein individueller Lernpfad startet.
- C** Der/die Schüler*in ist überrascht und freudig motiviert, weil nach seiner/ihrer persönlichen Einschätzung gefragt wird und er/sie neugierig ist, was im Anschluss damit geschieht.

REAGIEREN

Die Schüler*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...mithilfe des Kompetenzrasters auf die verschiedenen Bedürfnisse und Lernstände reagieren (z.B. durch Arbeitsmaterialien), nachdem diese visualisiert worden sind.
- B** ...großen Wert auf Ehrlichkeit legen und diese anschließend überprüfen. Es soll keinem/r Schüler*in die Gelegenheit gegeben werden zu leichte Aufgaben zu lösen.
- C** ...die individuell markierten Kompetenzraster als Startlinie zum eigenen Lernprozess verstehen und dabei lediglich unterstützen, um Ziele zu erreichen.

Potentialbereich Lernen mit Kompetenzrastern Pädagogische Situationen einschätzen (2)



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

ERKENNEN

In welcher Situation befindet sich der/die Schüler*innen?

- A** | Innerhalb eines Lernbüros ist für die Schüler*innen eine Lernumgebung geschaffen worden, in der sie mit abgestimmten Lernaufgaben individuelle eigene Lernpfade einschlagen können. Dies ist an den verschiedenfarbigen Aufgabenzetteln gut zu erkennen.
- B** | Jede/r Schüler*in bearbeitet unterschiedliche Aufgaben in unterschiedlichen Niveaustufen, nach eigener Einschätzung und unabhängig voneinander.
- C** | Die Schüler*innen haben Pause und können sich kaum von ihren Aufgaben lösen. Das entstandene Chaos ist dabei keine förderliche Lernumgebung und besorgt die Lehrkraft.

ANALYSIEREN

Wie fühlen sich die Schüler*innen?

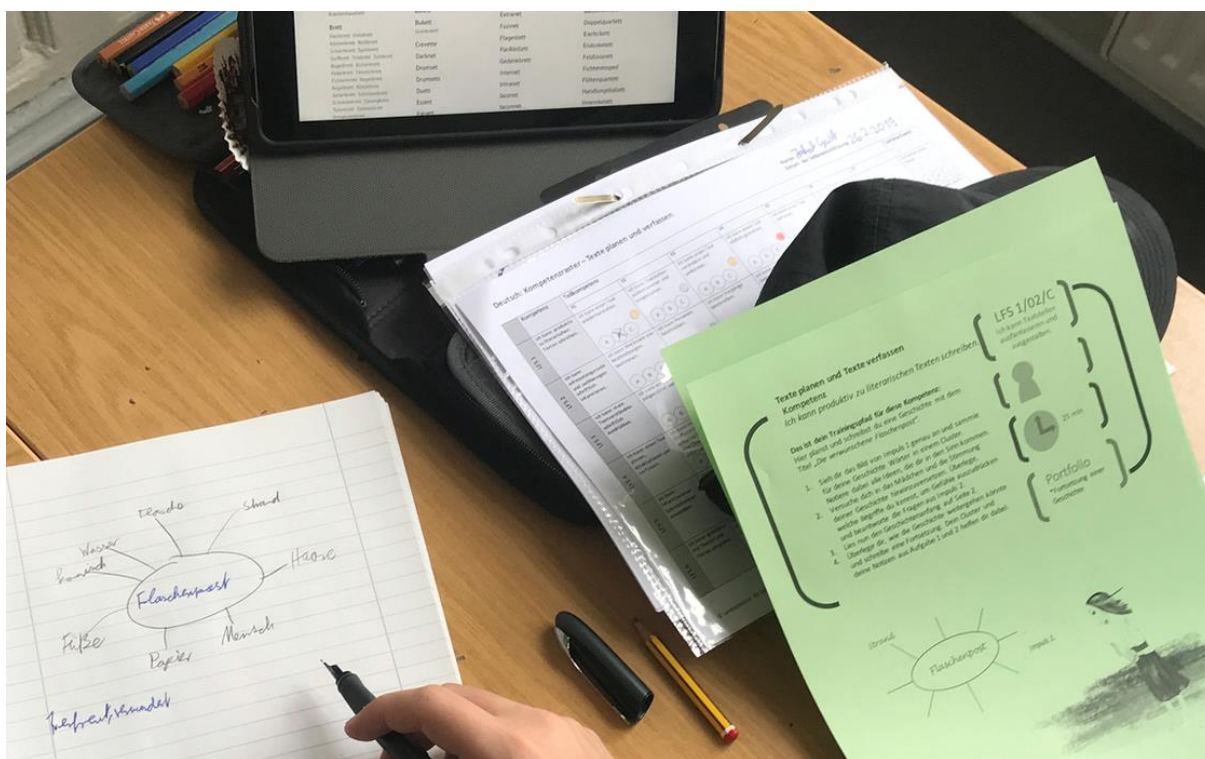
- A** | Der/die Schüler*innen sind überwältigt und teilweise überfordert von der ihnen zugewiesenen Verantwortung für den eigenen Lernprozess.
- B** | Der/die Schüler*innen erleben eine hohe Motivation, weil ihnen bewusst ist, welche positiven und kompetenzsteigernden Effekte das Arbeiten nach einem eigenen Lernpfad für sie persönlich hat.
- C** | Die Schüler*innen sind selbstständig für ihren Lernerfolg und ihre Lernergebnisse verantwortlich, diese Verantwortung und eine damit verbundene Kompetenzzuschreibung steigert ihre Motivation.

REAGIEREN

Die Schüler*innen erwarten, dass Sie ...

- A** | ...als Ansprechpartner zur Unterstützung und als Lernbegleiter zur Verfügung stehen.
- B** | ...die Ihnen zur Verfügung stehende Zeit zur Benotung von Schülerarbeiten nutzen.
- C** | ...den Schüler*innen eine Anlaufstelle für Fragen bieten.

Potentialbereich Lernen mit Kompetenzrastern Pädagogische Situationen einschätzen (3)



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

ERKENNEN

In welcher Situation befindet sich der/die Schüler*innen?

- A** | Unter Zuhilfenahme eines iPads erstellt der/die Schüler*in eine Mind-Map. Die Strategien zur Bearbeitung der Aufgaben werden von dem/der Schüler*in selbstständig ausgewählt.
- B** | Der/die Schüler*in befindet sich in der Planungsphase für diesen Lernjob, die Aufgaben werden analysiert und es wird begonnen diese zu bearbeiten.
- C** | Der/die Schüler*in bearbeitet das vorgegebene Minimum der Aufgabe und versucht dabei Anstrengung zu vermeiden und verwendet deshalb das iPad.

ANALYSIEREN

Wie fühlen sich die Schüler*innen?

- A** | Der Einsatz von digitalen Medien motiviert den/die Schüler*in zuerst, kann jedoch schnell dazu führen das Ziel aus den Augen zu verlieren; hier bei einer Tätigkeit wie der Erstellung einer Mind-Map als Ideensammlung.
- B** | Der/die Schüler*in hat den anspruchsvollsten Lernjob (Farbe grün) ausgewählt und befindet sich in einem Moment des Zweifels, ob dies die richtige Entscheidung war.
- C** | Im Rahmen eines Lernbüros arbeitet der/die Schüler*in selbstständig an einer Aufgabe mit Hilfsmitteln seiner/ihrer Wahl. Dadurch fühlt er/sie sich selbstbestimmt und motiviert.

REAGIEREN

Die Schüler*innen erwarten, dass Sie ...

- A** | ...darauf hinweisen, dass bei einer vorgegebenen Mind-Map mehr Kreativität erwartet wird, insbesondere was deren Gestaltung betrifft.
- B** | ...anregen, Aufgaben, die auf Brainstorming Prozesse abzielen, erst einmal ohne die Verwendung von digitalen Hilfsmitteln zu probieren.
- C** | ...nachfragen auf welche Art und Weise ihm/ihr das iPad an dieser Stelle ein Hilfsmittel war und warum er/sie deren Verwendung für sinnvoll hält.

Potentialbereich Lernen mit Kompetenzrastern
Pädagogische Situationen einschätzen (4)



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

ERKENNEN

In welcher Situation befindet sich der/die Schüler*innen?

- A** Den Schülern*innen helfen und ihnen Rückmeldungen zu ihren Lernaufgaben zu geben ist zentral bei der Arbeit mit Kompetenzrastern und braucht Anlauforte/Beratungsstellen für die Schüler*innen.
- B** Nach jeder fertig bearbeiteten Aufgabe gilt es dem/der Lehrer*in über den Fortschritt Bescheid zu geben und zu analysieren, ob die Aufgaben richtig oder falsch gemacht wurden.
- C** Da jede/r Schüler*in seinen eigenen Lernpfad geht, ist es schwer vorherzusehen an welchen Stellen Hilfe benötigt wird. Der/die Lehrer*in ist an dieser Stelle ein/e Lernbegleiter*in und unterstützt die Schüler*innen.

ANALYSIEREN

Wie fühlen sich die Schüler*innen?

- A** Der/die Hilfe erhaltende Schüler*in wird individuell beraten und fühlt sich ernstgenommen und unterstützt.
- B** Dadurch, dass der/die Schüler*in bei seinen/ihren Anstrengungen jederzeit Unterstützung und Rückmeldung erhalten kann, fällt es ihm/ihr leichter sein/ihr Ziel zu verfolgen.
- C** Schüler*innen fühlen sich kontrolliert, da sie nach jeder absolvierten Aufgabe, innerhalb eines bestimmten Zeitfensters, Rückmeldung über deren Erledigung geben müssen.

REAGIEREN

Die Schüler*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...sie hin und wieder motivieren und ermuntern, wenn eine Aufgabe zu anstrengend war/ist.
- B** ...ihm/ihr Feedback zu den erfüllten Trainingsaufgaben geben. Dieses Feedback sollte sich ausschließlich auf die individuellen Lernverläufe (sichtbar durch Kompetenzraster) beziehen.
- C** ...beim Bearbeiten von Lernaufgaben als beratende und helfende Instanz zur Verfügung stehen.

Potentialbereich Lernen mit Kompetenzrastern Pädagogische Situationen einschätzen (5)



Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

ERKENNEN

In welcher Situation befindet sich der/die Schüler*innen?

- A** Der/die Schüler*in legt großen Wert auf Schönschrift und schreibt, auch um den/der Lehrer*in einen Gefallen zu tun, jede erledigte Aufgabe noch einmal ab.
- B** Der/die Schüler*in hat sich eine für ihn/sie ideale Lernumgebung geschaffen, um sein/ihr volles Potenzial in maximaler Konzentration auszuschöpfen.
- C** Der/die Schüler*in ist durch eine förderliche Arbeitsatmosphäre vollkommen in seine/ihre Arbeit versunken und vergisst dabei alles um sich herum, wobei der Lehrkraft Zweifel aufkommen, ob sich die/der Schüler*in ausreichend konzentrieren kann.

ANALYSIEREN

Wie fühlen sich die Schüler*innen?

- A** Der/die Schüler*in entwickelt große Motivation bei kreativen Trainingsaufgaben und gibt sein/ihr Bestes.
- B** Der/die Schüler*in empfindet die eigenen Lernergebnisse als so gelungen, dass er/sie diese bestmöglich präsentieren möchte.
- C** Der/die Schüler*in fühlt sich vom Klassenverbund isoliert und taucht in eine eigene Welt ab, um nichts von seinen/ihren Mitschülern*innen mitbekommen zu müssen.

REAGIEREN

Die Schüler*innen erwarten, dass Sie ...

- A** ...sich nach seinem/ihrer Wohlbefinden erkundigen und nach seinen/ihren Strategien für die Bewältigung der Trainingsaufgaben fragen.
- B** ...auf das Ess-und-Trink-Verbot hinweisen, sowie auf das vorgegebene Nutzungsverhalten von Handys im Unterricht.
- C** ...den Lernprozess nicht unterbrechen und die eigens entworfene Lernumgebung akzeptieren.

Potentialbereich Lernen mit Kompetenzrastern

Umgang mit Lernergebnissen

Material zu: (LFS 6/03/A)

Ich lerne nach Mustern schreiben und stilschöne Mittel nachahmen.

1. Lies dir die Sage „Der versunkene Wagen“ auf Seite 2 aufmerksam durch. Beantworte die beiden Fragen, die am Text stehen (Impuls 2).
2. Schreibe mithilfe der Stichwörter von Impuls 3 deine eigene Sage „Das große Los“ basierend auf dem Aufbau und dem Muster von Sagen auf Seite 1.

Der versunkene Wagen

Volmer des alten Bädener Schlossers führten einst vor Zeiten ein prächtiges und ärgers reiches Leben, indem sie stets in Saug und Braus zum Kapuzinerkloster herab mit großen Kosten einen neuen Gang lassen ließen, so hoch und breit, dass man mit einem Wagen darin bequem zu Thale fahren konnte. Einmal aber fuhr ein Ritter auch auf diesem Wege zur Stadt hinunter und fuhr an der offenen Kirchentüre vorbei, als eben der Festtag eines feierlichen Hochamts das hochwirdigste Gut des Landes aussteuerte. Unbekümmert darum ließen die Edelbarren den ihre Verehrung zu bezeugen. Allein die Strafe folgte auf dem Fuße nach. Plötzlich öffnete sich die Erde mit einem dumpfen Geräusch in ihre Tiefe verschlingend, und im nächsten Augenblicke ward der Wagen an einer Stelle abgebildet.

Impuls 2:

1. Warum und wie werden die Ritter bestraft?
2. Welche Wirkung soll diese Sage vermutlich haben?

Impuls 3:

Das große Los

Berlin – armer Schuhmacher –
 Lotterielos als Bezahlung – Los im
 Fenster zucken

Name	Klasse	Datum	Blatt
6/03			
<p>1. Sagen sind ursprünglich mündliche Überlieferungen, die sich über Jahrhunderte hinweg weitergeben.</p> <p>Sie erzählen sich an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten.</p> <p>Sie informieren über Naturerscheinungen, rechtliche Entscheidungen, historische Ereignisse und Wunderbares und überwachen dieses.</p> <p>2. Sie werden von der Götterwelt gesandt und sollen die Menschen warnen.</p> <p>3. Einmal in Berlin lebte ein armer Schuhmacher, der hieß Lotte. Er hatte ein kleines Geschäft, in dem er Schuhe reparierte. Am nächsten Tag machte er ein Los, das er in sein Fenster steckte.</p>			

Orten Sie Ihr pädagogisches Potential!
 Entscheiden Sie sich jeweils für **EINE** der Antworten.

Reaktion in Bezug auf

MOTIVATION

- A** Ich frage nach persönlichen Zielen bei der Beantwortung dieser Aufgabe und erhöhe so die eigene Kompetenzwahrnehmung.
- B** Ich lobe, den Fortschritt den der/die Schüler*in gemacht hat und zeige ihm/ihr an einem Beispiel wie weit er/sie schon gekommen ist.
- C** Ich schlage dem/der Schüler*in vor seine/ihre Ergebnisse im Anschluss „ins Reine“ zu schreiben.
- D** Ich lobe, das strukturierte Vorgehen des/der Schülers/Schülerin.

Reaktion in Bezug auf

FACHLICHKEIT

- A** Durch ein Gespräch über die zu bearbeitende Thematik ist es möglich zu erfahren wie sich der/die Schüler*in mit dieser auseinandergesetzt hat.
- B** Die Aufgabe ist nach vorgegebenen Standards zu bewerten und wird mit Punkten versehen.
- C** Der/die Schüler*in ist selbst dazu in der Lage seine/ihre Arbeitsergebnisse zu bewerten und erhält dafür Impulse.
- D** Ich erfrage, die Strategien und Motive bei der Bearbeitung dieser Trainingsaufgabe.

Reaktion in Bezug auf

SELBSTREGULIERTES LERNEN

- A** Der/die Schüler*in kann sich häufig nicht sehr lange konzentrieren und hat an dieser Stelle einen guten Weg gefunden, die Arbeit trotzdem zu erfüllen.
- B** Der/die Schüler*in hat sich außerordentlich selbst motiviert und ist dadurch in der Lage den Trainingsjob tiefgründig und gewissenhaft zu beantworten. Diese Beobachtung sollte ihm/ihr mitgeteilt werden.
- C** Der/die Schüler*in muss noch lernen sich selbst zu mehr Ordnung und Ausführlichkeit zu motivieren.
- D** Die Hilfsmittel und Quellen, die der/die Schüler*in zu Bewältigung dieses Trainingsjobs verwendet hat, waren eine sehr gute Wahl und dies wird hervorgehoben.

Heterogenität

- A** Um effektiv zu bleiben, ist es ideal mehrere Schüler*innen, die die gleich Aufgabe bearbeitet haben an einen Tisch zu bitten und alle untereinander zu vergleichen und ein gesamt Feedback für die Aufgabe abzugeben. Auf diese Art und Weise kann niemand vergessen werden und die Schüler*innen wissen wo sie innerhalb ihrer Klasse stehen.
- B** Ausgehend von einer konkreten Fragestellung ist hier deutlich zu erkennen, dass es sich um eine kreative Aufgabe handelt. Deren Beantwortung lässt viel Spielraum. Zuvor kommunizierte Richtlinien und Schwerpunkte können dabei betont werden. Durch genaues Lesen der beiden Varianten, kann individuelles Feedback gegeben werden.
- C** Es sollten keine Rückschlüsse vom ersten optischen Eindruck der Texte auf deren Inhalt gezogen werden. Eine intensive Auseinandersetzung mit einem Text ist nötig, um eine fundierte Fortsetzung schreiben zu können. Darauf bezogen und unter Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten des/der Schüler*in, kann eine Rückmeldung an den/die Schüler*in gegeben werden.

Potentialbereich Lernen mit Kompetenzrastern

Impressum

Dr. Sabine Schweder

Luise Wenzel

Tino Wulff

Gottfried Haufe

Universität Greifswald

Lehrstuhl für Schulpädagogik